

De "Saskatchewan Courier"
ist die größte deutsche Zeitung in West-Canada
u wird in allen wichtigen Anzeigen gelesen.
Er erscheint jeden Mittwoch und kostet bei Postab-
bezahlung \$1.00 pro Jahr. Beziehungen werden
zu jeder Zeit angenommen. Man adressiere
"Sask. Courier", P. O. Drawer 505, Me-
rie, Sask., oder spreche in der Office vor. Un-
gezogenen Räume werden auf Anfrage mitgeteilt.

Saskatchewan Courier

THE "SASKATCHEWAN COURIER"
is the largest German newspaper published
in Western Canada. It is by far the best
medium to reach the many prosperous Ger-
mans in city and country. Advertising rate
on application. Published every Wednesday
at Regina, Sask.
Subscription price \$1.00 in advance.
P. O. Drawer 505. - Telephone 687

1819 Scarth Str., Zimmer 104

Organ der Deutschen in West Canada

1819 Scarth Str. Room 104

6. Jahrgang

Regina, Saskatchewan, Mittwoch, 5. Februar 1913

No. 14

Kaisers Geburtstag

Beranstaltungen jedoch spärlicher als
erwartet. — majority wünscht am La-
uge ihres italienischen Sojus. — Sach-
sen's Staat verlegt sich auf das
Statutum.

Berlin. — In der herkömmlichen
weise feierte das ganze deutsches
Volk den 5. Februarstag des Kaisers
Augustus. — Am Freitag, dem preu-
ßischen Landtag, auch in Erinnerung
der jünglichen Parlemente der Bundes-
staaten, den jüngsten Störerpartien,
in Universitäten und anderen
Lehr-Anstalten, sowie in den stadt-
und allen patriotischen Vereinen,
wurde der Tag feierlich begangen, aber
die offizielle Feier am Vorteil mit
Rücksicht auf die Erkrankung des an
den Masern und einer Lungener-
krankung leidenden Prinzen Adalbert,
eins spärlicher aus als sonst. Die
staatsfeier beteiligte sich überhaupt
nicht, da die Pilage ihres Sohnes
auch nicht für ein paar Stunden
freunden Händen überlassen wollte.

Schon am frühen Morgen wogen
große Menschenmassen durch die
im königlichen Flaggentümper pran-
gende Reichshauptstadt und am Abend
während der großartigen Illumina-
tion, war das Gedanke reich.

Eingeleitet wurden die Fei-
stungen um 8 Uhr Morgens mit dem
großen *Wappen*, dem ein Feldposta-
dienst und die Gratulationscour-
te im Schloß folgten. Nach dieser er-
folgte um halb ein Uhr die Parole-
ausgabe im Zeughaus, und den
Schluß des Tages bildete Abends ei-
ne Galavorstellung im Königlichen
Opernhaus.

Zur Aufführung gelangte vor el-
nen glänzenden Publikum das teil-
weise vom Kaiser selbst entworfene
und von dem Major A. D. Kosy-
lauff geschriebene *Festspiel "Kerf-
ta"*, das das Leben des Kaisers einführt
und jetzt schildert. Die Dichtung war
warm, ehr-enthusiastisch aufge-
nommen. Am meisten gefiel den
eingeladenen fiktiven Figuren.
Mit dem Kaiser wohnten der Vor-
stellung das Kronprinzenpaar, alle
Prinzen und Prinzessinnen des königlichen
Hauses und der ganze Hofstaat, sowie die höchsten Offiziere des
Heeres und die Sparten der Kri-
tik und der Kunstwelt bei.

Dem Kronprinzen ist zum Ge-
burtstag seines Vaters endlich die oft-
verschobene Beförderung zum Oberst
zu Teil geworden. Bemerklich war
der Thronfolger bisher nur Major,
obgleich er Kommandeur der Todten-
lapi - Guarnition in Danzig ist.

Ausgezeichnete Geschäfte machten
während des ganzen Tages ambu-
lante Händler, die Tausende von Bil-
dern und kleinen Büsten des Kaisers
mit jener angeblichen neuen Ver-
tracht verkaufen. Manche dieser Bilder
und Büsten stellen den Herr-
scher mit einem ganz kurz geschnittenen
Schnurrbart dar und andere mit
einem Gesichtsschmuck, der demjenigen
des seitigen Li Hung Chang
gleicht.

Der Preis von 50,000 Mark, den
der Kaiser an seinem letzten Geburts-
tag für den besten Flugmotor stellte,
verlieh er heute der Firma *Vemag*.
Der Reichskammer-Preis von 30,000
Mark wurde der bekannten *Daimler*-
Kraft Motorfabrik zuerkannt.

Für die Fliegeroffiziere initiierte der
Herrscherr zur Feier seines Wein-
festes ein Ehrenabzeichen. Daselbe
wird allen Offizieren verliehen, wel-
che das Feldpiloten - Examen bestan-
den haben.

Ganz besonders gedachte der Mo-
narch der jugendlichen Gefangen-
en im Alter von 12 bis zu 16 Jahren.
Er verfügte nämlich, daß Alle, die
sich bis zu ihrem 16. Geburtstag gut
führen, aus den Besserungsanstalten
entlassen werden sollen.

Dresden. — Der König Fried-
rich August von Sachsen wendet sich,
wie von hier gemeldet wird, auf seine
alten Tage dem Studium zu. Der
Herrscherr wird demnächst Leipzig ein-
nehmen, um dortigen Lehnsabstatten und
bei diesem Anlaß an der dortigen
Universität mehrere Vorlesungen der
Professoren Wund und Althaus über
Physiologie und Theologie hören.

Berlin. — Der für die Armee
gebauten Zepplin - Ballon, L. 3-15,
ist, nachdem es mehrere Tage erfolg-
reiche Fahrten zurückgelegt hat, vor
der Armee - Verwaltung abgenom-
men worden. Wenn nötig, wird dann

Erzherzog verschieden

"Rühr mich nicht an!"

Das älteste Mitglied des österreichi-
schen Herrscherhauses erlitt im
Alter von 86 Jahren der Zustan-
za. — Im Schacht begraben, zwölf
Bergleute in Brüten verschüttet,
fünf getötet. — Zum Kampf gegen
Generalstreik entschlossen. — At-
tentat auf Erzherzog Ludwig Salvator. — Rumänische Anleihe.

Wien. — Im Alter von 86 Jahren
ist am 27. Januar der Erzherzog
Rainer, das älteste und nach dem
Kaiser Franz Joseph, populärste Mit-
glied des österreichischen Herrscher-
hauses, aus dem Leben gefiedert.
Der greise Erzherzog erkrankte vor
eingeriger Zeit an der Asthma, und
seine Zustand war schon seit mehreren
Tagen hoffnungslos. Am Abend
vor seinem Tode wurden ihm die
Sterbegaben gereicht. Sein
Ende kam schmerlos.

Der Erzherzog wurde 11. Jan.
1827 in Mailand geboren und trat
früh in die Armee ein, in der er 1852
zum Oberst, später zum Generalma-
jor und Brigadier aufstieg. Am 2.
Februar 1857 stellte ihn sein Vater,
der Kaiser Franz Joseph, an die
Spitze des ständigen Reichsrates, und
am 4. Februar 1861 wurde er Prä-
sident des ersten liberalen Kabinetts
Schmerlinga. Nachdem er am 9.
März 1861 zum Feldmarschallleutnant
aufgerichtet worden war, behielt
er bis zum 22. Juli 1865 die Verant-
wortung für die Staatsgeschäfte in
Händen. Nach dem Krieg gegen
Preußen widmete er sich vornehmlich
als oberster Kommandant des Orga-
nisation der Landwehr. Seit 1871
ist er Feldzeugmeister.

Um die Wissenschaften zu fördern
nahm er sich zahlreiche Verdienste
auf. Einige wenige heute wie in der
Zukunft, kann Demand den Ämter
an Anatolien legen, wo wir Lebens-
interessen haben." Des weiteren hat der Botschafter,
wie die Drahtnachricht aus der tür-
kischen Hauptstadt berichtet, noch aus-
geführt, die Zukunft der Türkei liege
in Kleinanien. Die deutschen Inter-
essen in Kleinanien seien sehr groß
und mit denjenigen der Türkei ver-
bunden. Die jüngste Note der euro-
päischen Großmächte habe das Ver-
trauen der türkischen Regierung
nach dem Friedensschluß, bei ihrer
früheren Entwicklung gehabt werden
solle. Deutschland werde alles
in seinen Kräften thun, um dem
Ende zu dienen. Auf alle Fälle werde
Deutschland an die türkischen Besig-
keiten in Wien in die Mark befreit:
"Rühr mich nicht an!"

Von einer der Regierung nahm-
henden Veröffentlichung wurde auf Be-
fragungen mitgeteilt:

"Der Wortlaut der Note des Erz-
herzogs von Bayernheim liegt noch
nicht vor. Aber der Sinn entwirkt
vollkommen den deutschen Politik-
bericht in entschlossenen Formulierungen
die Ausführungen des Botschafter
durchaus einverstanden."

Der Botschafter der Österreichischen
Familie kommentierten, erklärten sie sich
mit den Ausführungen des Botschafter
durchaus einverstanden.

Was den Abbruch der Postkonsul-
Verhandlungen seitens der Deutschen
der Balkanstaaten betrifft, so ist
noch von makroökonomischer Seite er-
sichtlich, ob die türkische Regierung
nicht die Strafe erhöht werden soll.
Sie müßten die Worte be-
achten, die die Regierung der
Türkei in ihrer Note gemacht hat.

Die Regierung der Österreichischen
Familie nimmt die Note der Türkei
höchst ernst und will sie nicht
unterlassen.

Die Regierung der Österreichischen
Familie nimmt die Note der Türkei
höchst ernst und will sie nicht
unterlassen.

Die Regierung der Österreichischen
Familie nimmt die Note der Türkei
höchst ernst und will sie nicht
unterlassen.

Die Regierung der Österreichischen
Familie nimmt die Note der Türkei
höchst ernst und will sie nicht
unterlassen.

Die Regierung der Österreichischen
Familie nimmt die Note der Türkei
höchst ernst und will sie nicht
unterlassen.

Die Regierung der Österreichischen
Familie nimmt die Note der Türkei
höchst ernst und will sie nicht
unterlassen.

Die Regierung der Österreichischen
Familie nimmt die Note der Türkei
höchst ernst und will sie nicht
unterlassen.

Die Regierung der Österreichischen
Familie nimmt die Note der Türkei
höchst ernst und will sie nicht
unterlassen.

Die Regierung der Österreichischen
Familie nimmt die Note der Türkei
höchst ernst und will sie nicht
unterlassen.

Die Regierung der Österreichischen
Familie nimmt die Note der Türkei
höchst ernst und will sie nicht
unterlassen.

Die Regierung der Österreichischen
Familie nimmt die Note der Türkei
höchst ernst und will sie nicht
unterlassen.

Die Regierung der Österreichischen
Familie nimmt die Note der Türkei
höchst ernst und will sie nicht
unterlassen.

Die Regierung der Österreichischen
Familie nimmt die Note der Türkei
höchst ernst und will sie nicht
unterlassen.

Die Regierung der Österreichischen
Familie nimmt die Note der Türkei
höchst ernst und will sie nicht
unterlassen.

Die Regierung der Österreichischen
Familie nimmt die Note der Türkei
höchst ernst und will sie nicht
unterlassen.

Die Regierung der Österreichischen
Familie nimmt die Note der Türkei
höchst ernst und will sie nicht
unterlassen.

Die Regierung der Österreichischen
Familie nimmt die Note der Türkei
höchst ernst und will sie nicht
unterlassen.

Die Regierung der Österreichischen
Familie nimmt die Note der Türkei
höchst ernst und will sie nicht
unterlassen.

Die Regierung der Österreichischen
Familie nimmt die Note der Türkei
höchst ernst und will sie nicht
unterlassen.

Die Regierung der Österreichischen
Familie nimmt die Note der Türkei
höchst ernst und will sie nicht
unterlassen.

Die Regierung der Österreichischen
Familie nimmt die Note der Türkei
höchst ernst und will sie nicht
unterlassen.

Die Regierung der Österreichischen
Familie nimmt die Note der Türkei
höchst ernst und will sie nicht
unterlassen.

Die Regierung der Österreichischen
Familie nimmt die Note der Türkei
höchst ernst und will sie nicht
unterlassen.

Die Regierung der Österreichischen
Familie nimmt die Note der Türkei
höchst ernst und will sie nicht
unterlassen.

Die Regierung der Österreichischen
Familie nimmt die Note der Türkei
höchst ernst und will sie nicht
unterlassen.

Die Regierung der Österreichischen
Familie nimmt die Note der Türkei
höchst ernst und will sie nicht
unterlassen.

Die Regierung der Österreichischen
Familie nimmt die Note der Türkei
höchst ernst und will sie nicht
unterlassen.

Die Regierung der Österreichischen
Familie nimmt die Note der Türkei
höchst ernst und will sie nicht
unterlassen.

Die Regierung der Österreichischen
Familie nimmt die Note der Türkei
höchst ernst und will sie nicht
unterlassen.

Die Regierung der Österreichischen
Familie nimmt die Note der Türkei
höchst ernst und will sie nicht
unterlassen.

Die Regierung der Österreichischen
Familie nimmt die Note der Türkei
höchst ernst und will sie nicht
unterlassen.

Die Regierung der Österreichischen
Familie nimmt die Note der Türkei
höchst ernst und will sie nicht
unterlassen.

Die Regierung der Österreichischen
Familie nimmt die Note der Türkei
höchst ernst und will sie nicht
unterlassen.

Die Regierung der Österreichischen
Familie nimmt die Note der Türkei
höchst ernst und will sie nicht
unterlassen.

Die Regierung der Österreichischen
Familie nimmt die Note der Türkei
höchst ernst und will sie nicht
unterlassen.

Die Regierung der Österreichischen
Familie nimmt die Note der Türkei
höchst ernst und will sie nicht
unterlassen.

Die Regierung der Österreichischen
Familie nimmt die Note der Türkei
höchst ernst und will sie nicht
unterlassen.

Die Regierung der Österreichischen
Familie nimmt die Note der Türkei
höchst ernst und will sie nicht
unterlassen.

Die Regierung der Österreichischen
Familie nimmt die Note der Türkei
höchst ernst und will sie nicht
unterlassen.

Die Regierung der Österreichischen
Familie nimmt die Note der Türkei
höchst ernst und will sie nicht
unterlassen.

Die Regierung der Österreichischen
Familie nimmt die Note der Türkei
höchst ernst und will sie nicht
unterlassen.

Die Regierung der Österreichischen
Familie nimmt die Note der Türkei
höchst ernst und will sie nicht
unterlassen.

Die Regierung der Österreichischen
Familie nimmt die Note der Türkei
höchst ernst und will sie nicht
unterlassen.

Die Regierung der Österreichischen
Familie nimmt die Note der Türkei
höchst ernst und will sie nicht
unterlassen.

Die Regierung der Österreichischen
Familie nimmt die Note der Türkei
höchst ernst und will sie nicht
unterlassen.

Die Regierung der Österreichischen
Familie nimmt die Note der Türkei
höchst ernst und will sie nicht
unterlassen.

Die Regierung der Österreichischen
Familie nimmt die Note der Türkei
höchst ernst und will sie nicht
unterlassen.

Die Regierung der Österreichischen
Familie nimmt die Note der Türkei
höchst ernst und will sie nicht
unterlassen.

Die Regierung der Österreichischen
Familie nimmt die Note der Türkei
höchst ernst und will sie nicht
unterlassen.

Die Regierung der Österreichischen
Familie nimmt die Note der Türkei
höchst ernst und will sie nicht
unterlassen.

Die Regierung der Österreichischen
Familie nimmt die Note der Türkei
höchst ernst und will sie nicht
unterlassen.

Die Regierung der Österreichischen
Familie nimmt die Note der Türkei
höchst ernst und will sie nicht
unterlassen.

Die Regierung der Österreichischen
Familie nimmt die Note der Türkei
höchst ernst und will sie nicht
unterlassen.

Die Regierung der Österreichischen
Familie nimmt die Note der Türkei
höchst ernst und will sie nicht
unterlassen.

Die Regierung der Österreichischen
Familie nimmt die Note der Türkei
höchst ernst und will sie nicht
unterlassen.

Die Regierung der Österreichischen
Familie nimmt die Note der Türkei
höchst ernst und will sie nicht
unterlassen.

Die Regierung der Österreichischen
Familie nimmt die Note der Türkei
höchst ernst und will sie nicht
unterlassen.

Die Regierung der Österreichischen
Familie nimmt die Note der Türkei
höchst ernst und will sie nicht